Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 557.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an

Mittwoch, 27. November

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 26. November. Der Kaiser hat durch Ordre vom 23. d. Mts. den Marine-Schiffbau-Ober-Ingenieur Hildebrandt zum Marine-Schiffbau-Direktor und den Marine-Schiffbau-Ober-Ingenieur Zeysing zum überzähligen Marine-Schiffbau-Direktor ernannt; den Rittergutsbesitzer Anton Ludwig Theodor Krüger zu Witoslaw, im Kreise Kosten, in den Adelstand unter dem Namen „Opitz v. Boberfeld" erhoben; den Gymnasial-Oberlehrer F. W. Grimme in Paderborn zum Gymnasial-Direktor ernannt.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 26. November. Der Kronprinz benachrichtigte hiesige Landtagsmitglieder von seiner fortschreitenden Besserung, dem demnächstigen Eintreffen in Berlin und forderte zu sofortiger Errichtung eines Zentral-Unterstützungsvereins für sämmtliche Heimgesuchte an der Ostseeküste auf. Der Kronprinz verheißt nach der Rückkehr seine Theilnahme an den Vereinsarbeiten aus vollsten Kräften. Der Präsident des Abgeordnetenhauses leitete bereits eine bezügliche Vorbesprechung ein.

Hamburg, 26. November. Nach einer der „Börsenhalle" aus Lissabon vom gestrigen Tage zugegangene Nachricht ist das Schiff „Takora" auf seiner ersten Reise von Liverpool nach Brasilien, in der Nähe von Cap. St. Mary, am 29. v. Mts. gescheitert. Zwei Personen sind in den Wellen umgekommen, die übrigen Passagiere und die Schiffsmannschaft wurden gerettet. Das Schiff und dessen ganze Ladung sind muthmaßlich vollständig verloren.

Wien, 26. November. In der gestern Abend stattgehabten Sitzung des Verfassungsausschusses des niederösterreichischen Landtags wurde der Antrag angenommen, daß die Regierung um unverzügliche Vorlegung eines Gesetzentwurfes ersucht werde, nach welchem die Mitglieder des Abgeordnetenhauses künftig nicht mehr aus den Spezial-landtagen entsendet, sondern direkt vom Volke gewählt werden. Auch der fernere Antrag, daß die Regierung bei Einbringung der interkonfessionellen Gesetze dem Reichsrathe einen Gesetzentwurf vorlege, welcher für den ganzen Umfang der im Reichsrathe vertretenen Länder das Verbot des Jesuitenordens bestimme — fand die Zustimmung des Verfassungsausschusses.

Lemberg, 26. November. In der gestrigen Sitzung des Landtages kam der Adreßentwurf zur Diskussion, in Folge dessen Szaszkiewicz (Ruthene) mit 15 Parteigenossen den Sitzungssaal verließ. Nachdem Lawrowski einen Antrag auf Annahme einer im föderalistischen Sinne motivirte Tagesordnung gestellt hatte, welche in der darauf folgenden gestrigen Abendsitzung mit allen gegen 28 Stimmen verworfen wurde, gelangte in dieser der Adreßentwurf in der Fassung des Ausschusses zur Annahme.

Pest, 26. Nov. Nach dem erfolgten versöhnlichen Abschluß der gestrigen Unterhaussitzung liegt jetzt die Frage der Kabinetsänderung in den Händen der Deakpartei, welche beim nächsten Anlasse dieselbe herbeiführen wird. Die Bildung des Kabinets wird alsdann aus dem Kern der Deakpartei erfolgen. Weder Sennyey noch Orczy werden dem Kabinette angehören.

Pest, 26. Nov. Erzherzog Josef, Honvedoberkommandant, ist bereits von Wien nach Pest zurückgekehrt, nachdem die Differenzen, welche die Gerüchte über seine Enthebung veranlaßten, vollständig geschlichtet sind. — Demnächst wird in seinem Sinne die Ernennung eines Ministers der Landesvertheidigung erfolgen.

(Priv.-Dep. d. Pos. Ztg.)

Bern, 26. Nov. Die Regierungen der zur bischöflichen Diözese Basel gehörenden Kantone Solothurn, Bern, Baselland, Aargau und Thurgau, haben die Beschlüsse der in Solothurn abgehaltenen Diözesankonferenz, betreffend das Dogma der Unfehlbarkeit und den Bischof Lachat von Basel, nunmehr definitiv genehmigt. Die Regierungen der Kantone Zug und Luzern, welche die Diözesankonferenz nicht beschickt hatten, haben sich den genannten Kantonsregierungen nicht angeschlossen. — Die Gemeindeversammlung von Solothurn hat ebenfalls das Unfehlbarkeitsdogma verworfen.

Brüssel, 25. Nov. General Guillaume hat, wie das Journal „Echo de Bruxelles" versichert, auf dringendes Bitten der übrigen Mitglieder des Ministeriums darein gewilligt, das Ministerium des Krieges einstweilen noch fortzuführen.

Paris, 26. Nov. Bei der gestrigen Entrevue zwischen dem Grafen von Arnim und Thiers, war der Erstere beauftragt, Letzterem eine berliner Depesche vorzuweisen, nach welcher sich Preußen, falls Thiers von der Präsidentschaft zurücktrete, alle Handlungsfreiheit namentlich bezüglich der eben geräumten Departements vorbehalte. — Der General Charette war gestern in Versailles und verkehrte mit legitimistischen Abgeordneten. Sein Besuch erregte Aufsehen. — Die Kundgebungen der Munizipalräthe mehren sich.

(Priv.-Dep. d. Pos. Ztg.)

Paris, 26. November. Trotzdem die Situation in Versailles als ernst betrachtet wird, herrscht nichtsdestoweniger die Meinung vor, daß das Gouvernement siegreich sein werde. Die zahlreichen Desertionen von Mitgliedern des rechten Zentrums werden zu Gunsten der Regierung den Ausschlag geben. Die Entscheidung erfolgt spätestens morgen.

(Priv.-Dep. der Pos. Ztg.)

Madrid, 25. Nov. Die Debatte über das Klerus-Gesetz ist beendet. — Die Föderalen verwerfen den Vorschlag, dem republikanischen Direktorium ein Vertrauensvotum zu geben. — In Burgos wurde eine Verschwörung der Föderalen unterdrückt. Weitere Erhebungen werden befürchtet.

Madrid, 25. November. Von dort erhalten wir folgende telegraphische Nachrichten:

Die Genesung des Königs ist soweit fortgeschritten, daß von nun an keine Bulletins mehr veröffentlicht werden sollen. — Die Aushebung hat im Allgemeinen ruhig stattgefunden. Von mehr als 30 Hauptstädten sind die befriedigendsten Nachrichten darüber eingegangen, darunter Barcelona, Valencia, Zaragoza und Corunna. Nur in Madrid und Segovia hat die Aushebung zu unbedeutenden Ruhestörungen Veranlassung gegeben. Da die Regierung grundsätzlich keine Präventivmaßregeln trifft, um die Verfassung nicht zu verletzen, so haben sich in Despennaperros einige republikanische Banden gezeigt, gegen welche hinreichende Streitkräfte ausgezogen sind. Andere in Arcos und Alkoy haben nicht Stand gehalten. Es bleibt nur in Murcia eine Bande von 3—400 Mann, aber keiner dieser Aufstandsversuche ist angethan, der Regierung die geringste Befürchtung einzuflößen. — In der heutigen Sitzung des Kongresses machte der Ministerpräsident Zorilla Mittheilungen über die letzten Ruhestörungen in der Provinz. Der Minister mißt denselben wenig Bedeutung bei und hält die Aufrechterhaltung der Ruhe für gesichert. — Heute früh sind Truppen nach Andalusien dirigirt, welchen morgen weitere folgen werden. Die aus Velez-Malaga gemeldeten Ruhestörungen sind sofort unterdrückt worden. Der Militärdistrikt von Murcia ist in Belagerungszustand erklärt. Verflossene Nacht hat in Santander eine republikanische Bewegung stattgefunden, welche indeß ebenfalls sofort wieder unterdrückt wurde. Auch aus Gijon werden Ruhestörungen gemeldet.

Rom, 26. November. Der Telegraph berichtet:

Der „Osservatore romano" versichert in Erwiderung auf eine bezügliche Mittheilung der „Deutschen Reichspost", daß der Papst weder eine Summe aus der Spitzeder'schen Bank in München erhalten, noch überhaupt in irgend einer Beziehung zu derselben gestanden habe. — In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer griff Nicotera das Ministerium wegen der militärischen Maßregeln an, welche dasselbe gestern zur Verhinderung von Ruhestörungen bei dem Meeting getroffen, das von Delegirten der demokratischen Gesellschaften beabsichtigt und von der Regierung verboten worden war. Da es sich nur um einige Hundert Repräsentanten der demokratischen Gesellschaften gehandelt habe, so könnten dergleichen übertriebene Vorsichtsmaßregeln nur zu falschen Voraussetzungen über die Zustände des Landes Veranlassung geben, welches sich doch vollkommener Ruhe erfreue. Der Ministerpräsident Lanza erwiderte, es sei notorisch, daß die zu dem Meeting abgeordneten Delegirten den Beschluß der Regierung, der dasselbe untersagte, nicht hätten respektiren wollen und konstatirte, daß die Regierung nur vorsichtig gehandelt habe, wenn sie sich gegen jede Ueberraschung vorgesehen, um Unordnungen und Gesetzesüberschreitungen zu verhüten. Derselbe erklärte ferner, daß das Ministerium nur vier Bataillone mit einigen Karabiniers nach Rom berufen habe und daß dasselbe nur seine Pflicht gethan zu haben glaube, indem es die Möglichkeit von Unordnungen verminderte. Nicotera war durch diese Erklärung des Ministerpräsidenten nicht zufriedengestellt und beantragte die Annahme einer Tagesordnung, in welcher das Bedauern des Hauses darüber ausgesprochen werden soll, daß die Regierung das Interesse der Ordnung und die Würde des Staates nicht verstanden habe. Auf Antrag des Ministerpräsidenten wurde die Debatte über diesen Antrag auf morgen festgesetzt. Darauf wurde von der Kammer die Debatte über das Budget des Ministeriums des Aeußern eröffnet. Der Deputirte Miceli sprach sich über die Haltung des Ministers des Auswärtigen, Visconti Venosta, tadelnd aus und verlangte Aufklärungen über die Frage betreffs der Meterkommission, sowie der Laurionangelegenheit. Carutti forderte ebenfalls Aufschlüsse über die im Schooße der Meterkommission entstandenen Fragen, sowie Mittheilung der Dokumente über die Laurionfrage und über die Genfer Konferenz. Am Schlusse der Sitzung zog Nicotera seinen Antrag auf die oben erwähnte Tagesordnung mit Rücksicht auf den Umstand, daß die Diskutirung des Antrages den am gestrigen Tage Verhafteten nachtheilig sein könne, zurück. — Der König ist heute hier eingetroffen.

Constantinopel, 26. November. Die Jerusalemer Synode erklärte den Patriarchen von Jerusalem für schismatisch, weil derselbe die bulgarische Schismaerklärung nicht unterzeichnete. — Die von der Pforte eingesetzte Kommission arbeitete neue Kapitel für den ottomanischen Code civil aus.

Washington, 26. Nov. Die britischen Truppen haben die Insel San Juan am 22. d. geräumt. — Von der hier tagenden gemischten britisch-amerikanischen Kommission wurde ein von englischer Seite erhobener Entschädigungsanspruch, im Betrage von 10 Mill. Dollars, zurückgewiesen. — Ueber die Botschaft des Präsidenten wird ferner mitgetheilt, daß dieselbe die auswärtige Politik der Vereinigten Staaten und deren Beziehungen zu den Mächten des Auslandes sehr ausführlich behandeln werde. — Die Botschaft des Präsidenten empfiehlt, wie unterrichteterseits ferner verlautet, Maßregeln zur Herstellung des amerikanischen Handels auf den Zustand, wie er vor dem Kriege bestanden hat. — Ein Bericht des Marineministers fordert die vollständige Reorganisirung der Marine.

Brief- und Zeitungsberichte.

⊙ **Berlin**, 26. Novbr. Mit 288 gegen 91 Stimmen ist gestern in dritter Lesung vom Abgeordnetenhause die Kreisordnung angenommen worden. Präsident v. Forckenbeck giebt den Entwurf noch heut Abend an das Präsidium des Herrenhauses ab. Die Debatte war in manchem Betracht interessant. Abg. v. Cranach wehrte sich gegen das Gesetz, als gälte es, vom Lande ein schweres Unheil abzuwenden. Er sieht mit der Kreisordnung alle konservativen Prinzipien zu Grunde gehen, darum mahnt er seine Parteigenossen, muthig auszuharren bis zum letzten Augenblick. Die Fahne hoch! schaaren wir uns um sie! Es hörte sich gerade so an, als wollten alle Altkonservativen in den Tod gehen. Weniger heroisch griff von Gottberg die Sache an. Er war der mehr berechnende Kaufmann, darauf sinnend, wie er noch im letzten Stadium der Regierung, wenn nicht Zugeständnisse, so doch Anerkennung abnöthigen könnte. Was haben wir für Euch Alles gethan, als Ihr in Noth waret! Sehet unsere Werke an und bedenket, daß das Herrenhaus Nachsicht verdient. Das wollt Ihr schnöde verstümmeln! O weh über solche Schande! Das Herrenhaus thut nichts als seine Pflicht, übte nichts, als sein Recht. Graf Eulenburg ließ sich nicht einschüchtern. Wer ist zu größerem Danke verpflichtet, Ihr oder wir? Ihr habt uns unterstützt, wir haben Euch erhalten. Ohne uns wäret Ihr Nichts! v. Meyer (Arnswalde), der „älteste" Adlige des Hauses, nahm gegen Virchow die Feudalen in Schutz, die großen Feudalherren, die immer todesmuthig waren. Denken Sie groß von diesen Leuten! Virchow blieb unverfroren. Du lieber Himmel, denkt er, die großen Feudalherren! was sind sie heut? große Spiritusbrenner! Und haben sie mehr Ritterlichkeit wirklich an den Tag gelegt, wie erst vor Kurzem die Bürgerlichen und die Bauern? Die Ritterlichkeit ist kein Privileg mehr für die Feudalherren! Das war so in Kürze die heutige Kreisordnungsdebatte. Das Gesetz kommt im Herrenhause nicht vor Donnerstag über acht Tage zur Verhandlung. Der Pairsschub und was damit zusammenhängt, macht noch viel Vorarbeiten nöthig, in acht Tagen aber denkt die Regierung damit fertig zu sein. — Morgen und die folgenden Tage hält das Abgeordnetenhaus Sitzungen zur Diskussion hochwichtiger Fragen.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 27. November.

— Der Magistrat ist seitens des k. Polizeidirektoriums benachrichtigt worden, daß die Benutzung des städtischen Theatergebäudes zu theatralischen Vorstellungen aus baulichen und feuerpolizeilichen Gründen vom 1. Mai 1873 ab nicht weiter gestattet werden könne.

Moschin, 22. November. [Mord.] Der „Schles. Ztg." wird von hier folgender Vorfall gemeldet: Der Arbeitsmann Mennig aus Puszczykowo, ungefähr ½ Meile von hier, hatte vor einiger Zeit seine Frau durch den Tod verloren und die ihm von derselben hinterlassenen 3 Kinder deshalb seiner im Dorfe Puszczykowko wohnenden Schwiegermutter gegen Entgeld in Kost und Pflege gegeben, wofür er auch anfangs die bedungene Summe erlegte. Später aber wurde dem rohen, in hohem Grade dem Trunke ergebenen Menschen das Zahlen unbequem, und er überließ es der selbst in ärmlichen Verhältnissen lebenden Pflegemutter seiner Kinder, für dieselben weiter zu sorgen. Natürlich war es dieser keineswegs zu verargen, daß sie sich der Kostgänger, für die sie die Mittel zum Unterhalt aufzubringen außer Stande war, zu entledigen suchte, und dies geschah, indem sie am 18. d. Mts. die drei Kinder zu ihrem Vater zurückbrachte. Nach längeren Verhandlungen entschloß sie sich jedoch, ein Kind, zu dem sie eine besondere Zuneigung gefaßt haben mochte, zu behalten, die anderen zwei aber, einen Knaben von etwa 7, und ein Mädchen von ungefähr 5 Jahren überließ sie der Pflege des Vaters. Kaum hatte sie sich jedoch unter Mitnahme des dritten Kindes entfernt, so verließ Mennig mit den anderen zwei Kindern ebenfalls seine Wohnung und führte sie zu einem zwischen Puszczykowo und Leczyce gelegenen kleinen sehr tiefen See, wo er zunächst das Mädchen zu ertränken versuchte, indem er es in die am Ufer befindlichen Binsen warf. Das Wasser war indeß dort gerade seicht, und die arme Kleine versuchte nun unter Bitten und Weinen sich zu retten. Der Unmensch ergriff jedoch das arme Kind bei den Beinen, schleuderte es ins tiefere Wasser, und folgte selbst dahin nach, um das Kind, welches nicht gleich versank, so lange unter das Wasser zu drücken, bis es den Geist aufgab. Der ältere Knabe hatte indeß dem verbrecherischen Thun seines Vaters vom Ufer aus zugesehen und flüchtete, als er begriff, daß die Reihe nun auch an ihn kommen könne, eiligst nach einem nicht allzu weit entfernt gelegenen Bahnwärterhäuschen, wo sich zufällig noch die Großmutter des Knaben und ein Fleischer aus Moschin mit seinem Hunde befand. In Eile erzählte das Kind, was vorgefallen sei und nun eilte der Fleischer nebst dem Bahnwärter alsbald nach dem Teiche, um den Mörder festzunehmen. Mennig befand sich zwar nicht mehr dort, indeß gelang es bald darauf, mit Hilfe des Hundes den Mörder im nahen Walde aufzuspüren, so daß er an das Ortsgericht in Puszczykowo abgeliefert werden konnte. Der Verhaftete war übrigens sofort geständig und hat im späteren Verhör angegeben, daß er bei Ausführung der That sinnlos betrunken gewesen sei. Heute war bereits der Staatsanwalt aus Kosten nebst dem Untersuchungsrichter aus Schrimm, sowie eine ärztliche Kommission zur Feststellung des Thatbestandes und zur Sektion der Kindesleiche an Ort und Stelle anwesend.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Die Gesammt-Ausprägung** der Reichsgoldmünzen stellt sich bis 9. November auf 375,516,090 Mark, wovon 333,028,160 Mark in Zwanzigmarkstücken und 42,487,930 Mark in Zehnmarkstücken bestehen

Wien, 25. Nov. Graf Lonyay und Kerkapolyi werden nächstens behufs Erörterung der Bankfrage hier eintreffen. Kerkapolyi leitete mit dem Anlehenskonsortium Berathungen wegen Erhöhung des Anlehens auf 54 Millionen ein. Trotzdem soll der Minister entschlossen sein, nächstens zurückzutreten.

Wien, 26. November. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Woche vom 16. bis 22. Novbr. 156,344 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 36,054 Fl. — Wocheneinnahme der Linie Neumarkt-Braunau-Simbach 9000 Fl., Mindereinnahme 2772 Fl. — Wocheneinnahme der Linie Salzburg-Hallein 1623 Fl., Mehreinnahme 471 Fl. — Die Börsenkammer hat die Einführung einer drei Mal wöchentlich stattfindenden Liquidation statt der täglichen beschlossen.

Trautenau, 25. Nov. Der Garnmarkt war gut besucht und erzielten bei mäßigem Begehr und theilweis herabgesetzten Preisen 20er 51, 40er 36¾ im Durchschnitt.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 26. November, Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** Wetter: Stürmisch. Weizen niedriger, hiesiger loko 8, 22½, fremder loko 8, 20, pr. Novbr. 8, 20½, pr. März 8, 4, pr. Mai 8, 3. Roggen matter, loko 5, 25, pr. November 5, 8, pr. März 5, 12½, pr. Mai 5, 13½. Rüböl behauptet, loko 12 17/20, pr. Mai 12 10/20. Leinöl loko 13.

Breslau, 26. November, Nachmitt. **Getreidemarkt.** Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. November 18½, pr. April-Mai 18⅚. Weizen pr. November 85. Roggen pr. November-Dezember 57½, pr. April-Mai 57, pr. Mai-Juni 58½. Rüböl loko 100 Kilogramm pr. November 22½, pr. April-Mai 23½. Zink umsatzlos. — Wetter: Schön.

Bremen, 25. November. Petroleum ruhig, Standard white loko 22 Mk. bezahlt.

Hamburg, 26. November, Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen loko ruhig, Roggen loko fest, beide auf Termine ruhig. Weizen pr. November 127-pfd pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 167 G., pr. November-Dezember 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 165½ G., pr. Dezember-Januar 127-pfd pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 165½ G., pr. April-Mai 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 162 G. Roggen pr. November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 110 G., pr. November-Dezember 1000

Kilo netto in Mk. Banko 110 G., pr. Dezember-Januar 1000 Kilo netto in Mk. Banko 110 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto in Mk. Banko 111 G. Hafer fest. Gerste still. Rüböl ruhig, loko 25½, pr. Mai 25. Spiritus ruhig, pr. 100 Litre 100 pCt. pr. November 17, pr. November-Dezember 16½, pr. April-Mai 16 preuß. Thaler. Kaffee fest, Umsatz 5000 Sack. Petroleum steigend, Standard white loko 14¾ B., 14½ G., pr. November 14½ G., pr. November-Dezember 14¾ G. — Wetter: Sich aufklärend nach starkem Weststurm.

London, 25. November. Getreidemarkt (Schlußbericht). Guter Marktbesuch. Fremder Weizen fest zu äußersten letzten Preisen gehandelt englischer schleppend. Mehl fest. Frühjahrsgetreide zu äußersten letzten Preisen gehandelt.

Liverpool, 25. Novbr., Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht). 14,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 4000 Ballen. Volle Preise.

Middling Orleans 10¼, middling amerikanische 9⅞, fair Dhollerah 6$\frac{15}{16}$, middling fair Dhollerah 6⅛, good middling Dhollerah 6, middling Dhollerah 5⅝, fair Bengal 5, fair Broach 7⅛, New fair Domra 7$\frac{5}{16}$, good fair Domra 7¾, fair Madras 6⅞, fair Pernam 9⅞, fair Smyrna 7⅞, fair Egyptian 9⅞.

Manchester, 26. Novbr., Nachmittags. 12r Water Armitage 9¾, 12r Water Taylor 11½, 20r Water Micholls 13½, 30r Water Gidlow 15, 30r Water Clayton 15½, 40r Mule Mayoll 14½, 40r Medio Wilkinson 15½, 36r Warpcops Qualität Rowland 15, 40r Double Weston 16½, 60r do. do. 19, Printers $^{16}/_{16}$ $^{34}/_{50}$ 8½ pfd. 135. Mäßiges Geschäft, Preise sehr fest.

Amsterdam, 26. Novbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Min. Getreide-Markt (Schlußbericht). Roggen pr. März und pr. Mai 201. — Wetter: Regnerisch.

Antwerpen, 25. Novbr., Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen unverändert. Roggen behauptet, französischer 20½. Hafer fest, inländischer 18. Gerste stetig. Petroleum-Markt (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loko 53½ bz., 54 B., pr. November und pr. Dezember 53½ bz. u. B., pr. Januar 54½ B., pr. Januar-März 54 B. Ruhig.

Paris, 26 November, Nachmittags Produktenmarkt. Rüböl behauptet, pr. November 99, 50, pr. Dezbr. 99, 50, pr. Januar-April 100, 50. Mehl behauptet, pr. Novemebr 71, 75, pr. Dezember 70, 25, pr. Januar-April 68 75. Spiritus pr. November 59, 00. — Wetter: Veränderlich

Produkten-Börse.

Berlin, 26. November. Wind: SW. Barometer: 28¹. Thermometer: 8° +. Witterung: Regen. — Im Getreidehandel herrscht tiefe Stille und es ist sehr schwierig, eine ausgesprochene Tendenz herauszufinden. Einen Schimmer größerer Festigkeit, den man heute vielleicht herausfinden kann, möchten wir mit dem eingetretenen Regenwetter in Verbindung bringen. Man hält dasselbe nicht für vortheilhaft für die Winterfrüchte. Roggen hat nicht weiter nachgegeben, aber gegen erhöte Forderungen blieb man völlig theilnahmlos, so daß wenig zu fast unveränderten Preisen umging. Loko sind nur Kleinigkeiten gekauft worden. Gekündigt 8000 Ctr. Kündigungspreis 56½ Thlr. p. 1000 Kilogr. — Roggenmehl sehr still. — Weizen etwas fester gehalten. Gekündigt 2000 Ctr. Kündigungspreis 81¾ Thlr. p. 1000 Kilogr. — Hafer loko blieb schwer verkäuflich, Termine fester. — Rüböl leblos und im Werthe nur schwach behauptet. — Petroleum. Gekündigt 250 Barr. Kündigungspreis 14⅝ Thlr. p. 100 Kilogr. — Spiritus anfänglich sehr begehrt und höher, schließt etwas ruhiger, nachdem die Kauflust sich befriedigt hatte. Gekündigt 30,000 Liter. Kündigungspreis 19 Thlr. 5 Sgr. p. 10,000 pCt.

Weizen loko per 1000 Kilgr. 72—92 Rt. nach Qual., gelber per diesen Monat 82 bz., Nov.-Dez 81¾—⅞ bz., Dez.-Jan. —, April-Mai 81¾—⅞ bz, Mai-Juni 81½ G. — Roggen loko per 1000 Kilgr. 55—60½ Rt. nach Qual. gef., alter 56½ ab Kahn, neuer 58 60 ab Bahn und Kahn bz., per diesen Monat 56⅝ bz., Nov.-Dez. 56¼—56—¼ bz., Dez.-Jan. 56¼—⅛—¼ bz., Frühjahr 55½—¾—½ bz., Mai-Juni 56⅜—⅛ ¼ bz. — Gerste loko per 1000 Kilgr. 48—60 Rt. nach Qual. gef — Hafer loko per 1000 Kil. 40—50 Rt. nach Qual., poln. 40—42 böhm. 41—46½, pomm. 45—46⅞ ab Bahn bz., per diesen Monat 44½—⅝ Rt. bz., Novbr.-Dez. 43¾ bz., Frühjahr 45⅝—¼ bz., Mai-Juni 46 G. — Erbsen pr. 1000 Kilgr Kochwaare 51—56 Rt. nach Qual., Futterwaare 45—50 Rt. nach Qual. — Raps per 1000 Kilgr. 102—106 Rt. — Rübsen per 1000 Kilogr 96—105 Rt. — Leinöl loko 100 Kilgr ohne Faß 26 Rt. — Rüböl loko pr. 100 Kilogr. ohne Faß 23½ Rt., per diesen Monat 23$\frac{1}{12}$ bz., Nov.-Dez do., Dez.-Jan. do., Januar-Febr. —, April-Mai 24$\frac{1}{12}$—⅛ bz. u. G., Mai-Juni 24½ Rt. — Petroleum raffin (Standard white) per 100 Kilgr. mit Faß loko 15 Rt., per diesen Monat 14⅝—$^{15}/_{24}$ bz, Novbr.-Dez. do., Dez.-Jan. do., Jan.-Febr. 15$^1/_{24}$—$\frac{1}{12}$—$^1/_{24}$ bz. — Spiritus pr 100 Liter à 100%=10,000% loko ohne Faß 19 Rt. 14 Sgr. bz., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 19—19 Rt. 12—10 Sgr. bz., Nov.-Dez. 18 Rt. 14—19—18 Sgr. bz., Dez.-Jan. —, April-Mai 18 Rt. 27—29—26 Sgr. bz., Mai-Juni 18 Rt. 28 Sgr. bis 19 Rt. 1 Sgr. bis 18 Rt. 28 Sgr. bz. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 12—11⅔ Rt., Nr. 0 u. 1 11½—11 Rt., Roggenmehl Nr. 0 8⅔—8½ Rt., Nr. 0 u. 1 8$\frac{1}{12}$—7⅚ Rt. per 100 Kilogr. Brtt. unversteuert inkl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 Kilgr. Brutto unverst. inkl. Sack, per diesen Monat 8 Rt. 2½ Sgr. bz., Nov.-Dez do., Dez.-Januar 8 Rt. 3 Sgr. bz., Jan.-Febr. 8 Rt. 4 Sgr., April-Mai 8 Rt. 4½ Sgr. bz. (B. B. Z.)

Stettin, 26. Novbr. [Amtlicher Bericht.] Wetter: regnig. +7° R. Barometer 27. 11. Wind: SW — Weizen fest, p. 2000 Pfd. loko gelber geringer 52—58 Rt., besserer 62—66 Rt., feiner 78—82 Rt., pr. Novbr. 82 82¼ bz., Nov.-Dez. 81¾ G., Frühjahr 81¾—82 bz. u. G., Mai-Juni do. — Roggen etwas matter, p. 2000 Pfd. loko russischer 52—55½ Rt., inländ. 53—56½ Rt., pr Nov. 55½ bz., Nov.-Dez. u. Dez.-Jan. 54¾—55 bz., Jan.-Febr. 55½ bz., Frühjahr 55½—⅝ bz, Mai-Juni 55½—55⅝ bz. u. G. — Gerste behauptet, p. 2000 Pfd. loko 50—56½ Rt. — Hafer matt, p. 2000 Pfd. loko 38—45 Rt., Frühjahr 45⅞ B. — Erbsen stille, p. 2000 Pfd. loko 42—47 Rt. — Winterrübsen p. 2000 Pfd. loko 101 bz. — Rüböl stille, p. 200 Pfd. loko 23½ Rt. B., Novbr. 22⅞ B u. G., Novbr.-Dez. u. Dez.-Jan. 22⅞ B., April-Mai 23⅞ B., ¾ bz, Sept.-Okt. 24 G., 24½ B. — Spiritus etwas höher, p. 100 Liter a 100 % loko ohne Faß 18⅞ Rt. bz., Novbr. 18⅞ B. Nov.-Dez. 18½ $\frac{1}{12}$ bz. u. B., Dez.-Jan. —, Januar-Febr. 18½ bz., Frühjahr 18$^{13}/_{24}$ bz. u. G. — Angemeldet: 1000 Ctr. Weizen, 1000 Ctr. Roggen. — Regulirungspreis für Kündigungen: Weizen 82½ Rt., Roggen 55½ Rt., Rüböl 22⅞ Rt., Spiritus 18⅞ Rt. — Petroleum stille, loko 7½ Rt. bz., Kleinigkeiten 7$^5/_{24}$ bz. u. B., Regulirungspreis 7⅙ Rt., Nov.-Dezbr. 7⅙ B., Dez.-Jan. 7⅙ bz. u. B., Januar 7⅙ G., 7¼ B., Jan.-Febr. 7¼ B. (Ostf.-Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
26 Novbr	Nachm. 2	27" 8''' 52	+ 9°1	SSW 2-3	trübe. St.
26. "	Abnds. 10	27" 10''' 06	+ 6°7	SW 2-3	heiter. ¹)
27. "	Morgs. 6	27" 8''' 92	+ 5°9	S 2-3	bedeckt. Ni.

¹) Regenmenge: 10,0 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Breslau, 26. November.

Freiburger 136½. do neue —. Oberschlesische 233. Rechte Oder-Ufer-St.-A. 135. do. do. Prioritäten 133. Lombarden 124½. Italiener —. Silberrente 65. Rumänier 43⅞. Breslauer Diskontobank 141. do. neue 133½. do. Wechslerbank 147. Schlesische Bankverein 178½. Schlesische Centralbahn 103. Hahn Effektenbank 136. Kreditaktien 208½. Oberschles. Eisenbahnbed. 167. Laurahütte 242. Oesterreich. Banknoten 92⅞ Russische Banknoten 82½. Bresl. Maklerbank —. do Makler-B.-Bank —. Berl. Wechslerbank —. do. Provinz.-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank 112½. Bresl. Provinz.-Wechslerbank 123.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 25. November, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96½, Kreditaktien 365, 1860er Loose 95⅞, Franzosen 364½, Galizier 245½, Lombarden 217, Silberrente 64$\frac{11}{16}$, österreich. Nationalbank 1059, franz.-österreich.-ungar. Bank 114½ a 114, Reichseisenbahn 120, Antwerpener Bank 119⅞.

Frankfurt a. M., 26. November, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Rjäshsk-Wjasma Eisenbahn 88⅞, franz.-österr.-ungarische Bank 114½ a 115. — Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 364, Franzosen 363½, Lombarden 216½, Silberrente 64$\frac{11}{16}$.

[Schlußkurse.] Lombarden 216⅞. Nordwestbahn 235. Kreditaktien 364½. Türken 50½. Silberrente 64⅞. 1860er Loose 95⅞. 1864er Loose 165½. Ungarische Anleihe 77⅞. Ungarische Loose 111⅞. Bundesanleihe 100⅛. Amerikaner de 1882 96½. Franzosen alte 363⅞ Franzosen neue 266½. Berliner Bankverein 165½ Frankf. Bankverein 165⅞. Frankfurter Wechslerbank 113$\frac{3}{16}$. Centralbank 122½. Newyorker 6proz. Anleihe 95⅞.

Wien, 26. November. (Schlußkurse.) Besser.

Silberrente 70, 00. Bankaktien 982, 00. Kreditaktien 339, 00. Franzosen 340, 50. Galizier 229, 50. Nordwestbahn 217, 00. London 109, 30. Paris 42, 85. Frankfurt 92 00. Böhmische Westbahn 240, 00. Kreditloose 186, 00. 1860er Loose 103, 50. Lomb. Eisenbahn 201, 50. 1864er Loose 147, 50. Unionbank 280, 25. Austro-türkische 107, 50. Napoleons 8, 70. Elisabethbahn 148, 50.

London, 26. November, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 92$\frac{13}{16}$. Italien. 5proz. Rente 66½ Lombarden 18$\frac{5}{16}$. Türkische Anleihe de 1865 53⅞. 6prozentige Türken de 1869 62⅞. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 90$\frac{3}{16}$.

Wechselnotirungen: Berlin 6, 26⅞. Hamburg 3 Monat, neue Notirung 20, 72. Frankfurt a. M. 120⅝. Wien 11 Fl. 30 Kr. Paris 26, 02. Petersburg 31⅞.

In die Bank flossen gestern 485 000 Pfd. St.

Paris, 26. November, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 52, 62½, Anleihe de 1871 83, 05, neueste Anleihe de 1872 85, 66, italienische Rente 67, 60, Franzosen 796, 25.

Paris, 26 November, Nachmittags 3 Uhr. Fest. Fran[illegible]-österreichisch-ungar. Bank zu 595, 00 a 597, 00 stark gefragt.

(Schlußkurse.) 3prozentige Rente 52, 85. Anleihe de 1871 83, 15. Anleihe de 1872 85, 75. Anleihe Morgan —, —. Italienische 5proz. Rente 67, 85. do. Tabaks-Obligationen 860, 00. Franzosen (gest.) 798, 75. do. neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 468, 75. do. Prioritäten 255, 25. Türken de 1865 54, 95. do. de 1869 322, 00. Türkenloose 184, 00. Goldagio 8½.

Newyork, 25. November, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 13, niedrigste 12¾. Wechsel auf London in Gold 108½. Goldagio 13. $^5/_{20}$ Bonds de 1885 112⅞. do. neue 109⅞. Bonds de 1865 115⅝ Erie-Bahn 52¾. Illinois 124. Baumwolle 19½. Mehl 7 D. 30 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 27½. do. do. Philadelphia 26¾. Havannahzucker Nr. 12 10½.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 9½, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ½.

Der Dampfer „Donau" ist heute Morgen 7 Uhr hier und der Dampfer „Ohio" gestern Morgen 10 Uhr in Baltimore eingetroffen.

Berlin, 26. November. Die auswärtigen, besonders die Pariser Kurse, waren ungünstiger angekommen, und war daher die Börse sehr still, auf allen Gebieten herrschte große Geschäftsunlust; Fonds waren behauptet, aber leblos. Von Banken waren Zentralbank für Bauten, Vereinsbank Quistorp, Zentralbank für Industrie, Berliner Bank, namentlich junge, Diskonto, Meininger, Gewerbebank Schuster, Deutsche Union, Preuß. Kredit, Preuß. Bodenkredit belebt; junge Preuß. Handel 138½ Gd. ohne Abgeber. Laura und einige andere in gutem Verkehr. Bahnen fest, Rumänen höher, im Ganzen aber ohne Leben. Prioritäten still, irländische 5proz. etwas belebter und gut zu lassen. Wechsel fest und ziemlich belebt. Rumänische 8proz. Stamm-Prior. 60½ Posten bez. u. Gd. Hannover-Altenbekener 4proz. 96½ Br. Reichenberg-Pardub. 5proz. 89⅞ bez. u. Gd. Krefeld Kreis Kempen 5proz. 97½ bez. u. Brief. Tellus 114 bez. u. Gd. In Rheinischen und Köln-Mindenern wurde viel Prämie gehandelt, sonst still.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 26. November. 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	— —
Konsolidirte Anl.	4½	102$\frac{13}{16}$ bz
Freiwillige Anleihe	4½	102 B
Staats-Anleihe	4½	100⅞ bz
do. do.	4	94⅝ bz
Staatsschuldscheine	3½	89⅞ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	124⅝ G
Kurh.40 Thlr.Obl.	—	72½ B
Kur.u.Neum.Schld	3½	88 G
Oderdeichbau-Obl.	4½	98½ B
Berl. Stadt-Obl.	5	104⅝ bz
do. do.	4½	100 bz
do. do.	3½	84 bz G
Berl. Börsen-Obl.	5	102¼ G
Pfandbriefe. Berliner	4½	98⅜ bz B
do.	5	103 B
Kur. u. Neum.	3½	83½ bz G
do. do.	4	91⅛ B
do. neue	4½	100⅛ G
Ostpreußische	3½	84 G
do. do.	4	91 G
do. do.	4½	99¼ bz
do. do.	5	— —
Pommersche	3½	82¼ bz
do. neue	4	91⅜ bz
Posensche neue	4	90⅝ bz
Schlesische	3½	83½ G
Westpreußische	3½	80½ bz
do. do.	4	90⅝ bz
do. neue	4	— —
do. do.	4½	99 bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neum.	4	96 G
Pommersche	4	95½ G
Posensche	4	93¾ G
Preußische	4	94⅛ bz
Rhein-Westf.	4	97⅛ bz
Sächsische	4	95 G
Schlesische	4	94½ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	101¾ G
Pomm.Hyp.Pr.Br.	5	101 bz
Meininger Loose.	—	4½ B
Mein.Hyp.Pfd.Br.	4	94 bz
Hamb.50Thlr.Loose	3	48½ bz
Oldenb.40Thl.Loose	3	37⅞ B
Bad.St.Anl.v.66.	4½	98⅛ G
NeueBad.35fl.Loos.	—	39⅛ bz
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110 B
Bair. Pr.-Anleihe	4	111½ etw bz G
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	23 bz B
Dessauer Präm.-A.	3½	106 B
Lübecker do.	3½	50½ G
Mecklenb. Schuldv.	3½	83¾ bz
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	95⅝ bz

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	99⅜ et-⅜ bz B
do. do. 1882	6	97 bz
do. do. 1885	6	98⅛ bz
Newyork.Stadtanl.	7	91½ bz G
do. Goldanleihe	6	95 B
Finn. 10Thlr.Loose	—	9½ bz B
Italienische Anleihe	5	65⅝ bz B
Ital. Tabaks-Obl.	6	93⅛ bz
do. Tab.-Akt.70%	6	686 etw bz G
Oester. Pap.-Rente	4⅕	61⅛ bz
do. Silberrente	4⅕	64⅞ bz
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	94½ etw bz B
do. 100fl. Kred.-L.	—	120 bz
do. Loose (1860)	5	95⅛ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	94 bz G
do. Bodenkr.-G.	5	92½ bz
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 75⅞ G kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	94 G [75⅞ bz
do. Pfdbr. in S. R.	4	76⅝ G 5% 76½
do. Part.O. 500 fl.	4	102⅝ G [G
do. Liqu.-Pfandbr	4	64⅝ bz G
Raab-Grazer Loose	4	83 bz
Französ. Rente	5	82½ bz
Bukar.20Frcs.Loose	—	— —
Rumän. Anleihe	8	— — kl. 97 bz
Rumän. Eisenbahn	5	44¾-5¼-5 bz G
Russ.Bodenkred.Pf.	5	91½ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	76 bz
Russ. engl.Anl.v.62	5	92⅜ etw bz
" " " v.70	5	92½ bz G
" " " v.71	5	91½ bz G
Neue russ.engl.Anl.	3	63⅜ G
do. 5. Stiegl. Anl.	5	76½ bz
do. 6. " "	5	89¾ etw bz
Präm.Anleihe de 64	5	128½ B
" " de 66	5	126½ B
Türk. Anleihe 1865	5	51⅜-⅜ bz
Türk. Anleihe 1869	6	62½ bz G
do. Eisenb. Loose	3	179 B
Ungarische Loose	—	63¾ bz B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	140 B j. 138½
Bk.f.Sprit(Wrede)	5	88 G [
Barmer Bankverein	5	127 bz
Berg. Märk. Bank	4	111¾ bz B
Berliner Bank	4	129 bz G
do. Bankverein	5	164 bz G
Berl. Kass.-Verein	4	300 B
Berl. Handels-Ges.	4	196½ bz
B. Wechslerb.60%	5	72½ bz B
Bresl. Diskontobk.	4	142 B j. 133¾
Bankf.Low.Kwilecki	5	— — [
Braunschw. Bank	4	129¾ bz
Bremer Bank	4	117 G
Centralb. f.Bd.u.J.	5	121½ bz G
Coburg. Kredit-Bk.	4	114½ B
Danziger Priv.-Bk.	4	118 B
Darmstädter Kred.	4	223 bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	120 bz G
Dessauer Kreditbk.	—	14 G
Berl. Depositenbank	5	92 bz B
Dtsch.Unionsb.50%	4	117½ G
Disk. Kommand.	4	348 bz B
Genfer Kreditbank	—	7 bz G
Geraer Bank	4	161 bz G
Gwb. H. Schuster	4	154 bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	126¼ G
Hannoversche Bank	4	114⅞ bz
Königsb. Ver.-Bk.	4	109 B
Leipziger Kreditbk.	4	194½ G
Luxemburger Bank	4	155⅞ G
Magdeb. Privatbk.	4	106½ G
Meininger Kreditbk.	4	166 bz G j.157⅞
Moldau Landesbk.	4	74 B [bz
Norddeutsche Bank	4	186½ bz G
Ostdeutsche Bank	4	112 bz G
do. Produktenbank	4	93⅞ bz
Oestr. Kreditbank	5	208½-⅞-⅞ bz
Pomm. Ritterbank	4	115 B
Posener Prov.-Bk.	4	113½ G
do.Pr.Wechsl.Disk.	5	104½ bz G
Preuß.Kredit-Anst.	4	152½ G
Preuß. Bank-Anth.	4½	221½ bz G
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	131¾-32¼ bz B
Rostocker Bank	4	124 B
Sächsische Bank	4	189⅞ bz B
Schles. Bankverein	4	178⅛ B
Tellus	—	114 bz G
Thüringer Bank	4	144 bz G
Weimar. Bank	4	127 bz G
Prß.Hyp.Vers.25%	4	121 B

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	89⅞ G
do. II. Em.	5	98½ G
do. III. Em.	5	98½ B
Bergisch-Märkische	4½	97⅞ bz G
do. II. Ser. (conv.)	4½	97⅞ bz G
III. Ser. 3½ v.St.g.	3½	82¼ bz B
do. Lit. B.	3½	82½ bz B
do. IV. Ser.	4½	98 G
do. V. Ser.	4½	97½ G
do. VI. Ser.	4½	97½ B
do.Düsseld.-Elbf.	4	— —
do. II. Em.	4½	97½ G
do.(Dortm.-Soest)	4	98 G
do. II. Ser.	4½	97½ G
do. (Nordbahn)	5	101⅜ bz
Berlin-Anhalt	4	— —
do. do.	4½	— —
do. Lit. B.	4½	— —
Berlin-Görlitzer	5	101½ G
Berlin-Hamburg	4	90½ G
do. II. Em.	4	90½ G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	89 G
do. Lit. C.	4	89 B
Berl.-Stett.II.Em.	4	— —
do. III. Em.	4	— —
B.S.IV. S.v.St.g.	4½	101 bz B
do. VI. Ser. do.	4	89⅝ bz G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	97 bz G
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	— —
do. II. Em.	5	103½ bz
do. do.	4	— —
do. III. Em.	4	— —
Köln-Mind. do.	4½	99 G
do.IV. u. V.Em.	4	88¾ bz B
Halle-Sorau-Gub.	5	100 bz
Märkisch-Posener	5	— —
Magdeb.-Halberst.	4½	98½ B
do. do. 1865	4½	98½ G
do. do.	5	103¾ bz
do. Wittenb.	3	70 B
Niederschl.-Märk.	4	91⅞ G
do.II. S.à62½thlr.	4	90 bz
do.c.I. u. II. Ser.	4	91 G
do. con. III. Ser.	4	90½ bz
do. IV. Ser.	4½	100⅞ G
Niederschl. Zweigb.	5	100½ G
Obersch.Lit.A.C.D	4	— —
do. Lit B. E.	3½	80½ G
do. Lit. F. G. H.	4½	98 G
do. Em. v. 1869	5	101⅞ bz
Brieg-Neisse	4½	95⅞ G
Kosel-Oderberg	4	91 G
do. III. Em.	4½	— —
Oestr.-Franz. St.	3	290 bz G
Oestr. südl.St.(Lb.)	3	250⅞ bz G
do. Lomb. Bons	6	97⅛ G
do. do. fällig 1875	6	98⅛ B
do. do. fällig 1876	6	98⅛ B
do. do. fäll. 1877/8	6	98⅛ B-100 G
Ostpreuß. Südbahn	5	101½ bz
R. Oder-Uferb. I.	5	101⅝ bz B
Rhein. Pr. Oblig.	4	90 G
do.v. Staate gar.	3½	— —
do.III.v.1858u.60	4½	97½ bz G
do. 1862,1864, 65	4½	97½ bz G
Rhein Nahe v. S.g.	4½	100½ G
do. II. Em.	4½	100½ G
Schleswig	4½	95½ B
Stargard Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4	— —
do. II. Ser.	4½	98 G
do. III. Ser.	4	— —
do. IV. V. Ser.	4½	98 G
Galiz. Karl.Ludwb.	5	92½ bz B
Lemberg Czernowitz	5	67¾ B
do. II. Em.	5	78½ etw bz B
do. III. Em.	5	69⅞ bz B
Rybinsk Bologoyer	5	80¾ G
Kaschau Oderberg	5	85⅞ bz G
Mähr.Schles.Zetrb.	5	81¼ G
Ungar. Ostbahn	5	69 etw bz G
do. Nordostbahn	5	79½ etw bz B
Oest. Nordwestbahn	5	91¼ etw bz B
Ostrau Friedland	5	87½ bz B
Prag Dux	5	85 etw bz
Czarkow-Azow	5	93½ bz
Jelez-Woron.	5	90⅝ B
Kozlow-Woron.	5	95 G
Kursk-Charkow	5	94 B
Kursk-Kiew	5	95⅛ bz B kl.95½
Mosko-Rjäsan	5	97¼ etbzB [bzG
Rjäsan-Kozlow	5	95⅜ bz B
Schuja-Jvanow	5	93⅞ bz
Warschau-Terespol	5	92 bz G
kleine	5	93½ etw bz G
Warschau-Wiener	5	96½ bz G
kleine	5	96½ bz G

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	48 bz G
Altona-Kieler	5	118⅞ bz
Amsterdm. Rotterd.	4	103⅜ bz
Bergisch Märkische	4	136⅞ bz
Berlin-Anhalt	4	226⅝ bz
Berlin-Görlitz	4	105⅛ bz
do. Stammpr.	5	105½ bz G
Balt. russ. (gar.)	3	53⅜ bz G
Brest-Kiew	5	74½ G
Breslau-Warsch.St	5	63½ bz B
Berlin-Hamburg	4	238⅞ bz
Berl. Potsd.-Magd.	4	160 bz B
Berlin-Stettin	4	186½ bz
Böhm. Westbahn	5	110⅞ bz
Brest-Grajewo	5	37½ bz B
Bresl. Schw. Frb.	4	134⅜ bz n. 120½
Köln-Minden	4	174½-5½-5 bz (bz
do. Lit. B.	5	112½ etw bz
Crefeld Kr. Kempen	5	88½ G
Galiz. Carl-Ludwig	5	105½ bz
Halle Sorau Gub.	4	65½ bz
do. Stammpr.	5	84⅛ bz G
Hannov. Altenbecker	5	79 bz B II 78½
Löbau-Zittau	3½	83⅞ B [bz
Lüttich-Limburg	4	31⅞ bz
Ludwigshaf.-Berb.	4	200 B
Kronprinz Rudolph	5	79⅝ bz
Märkisch-Posen	4	55½ bz B
do. Prior.-St.	5	79½ bz
Magdeb. Halberst.	4	140 bz
do. Stammpr. B.	3½	83⅜ bz B
Magdeb. Leipzig	4	271½ G
do. do. Lit. B.	4	100 etw bz B
Mainz-Ludwigsh.	4	183 bz G
Münster-Hammer	4	96 B
Niederschl. Märk.	4	93½ bz G
Niederschl. Zweigb.	4	111 G
Nordh. Erf. gar.	4	78⅞ bz G
do. Stammpr.	5	68⅞ bz B
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 77⅞ bz G
Oberschl.Lit.A.u C.	3½	232 bz
do. Litt. B.	3½	203 bz
Oest. Frnz.Staatsb.	5	208½-⅞-⅞ bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	124-½-⅞ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	43⅞ bz B
do. Stammpr.	5	68 bz G
Rechte Oderuferb.	5	134½ bz
do. do. St.Pr.	5	131⅞ bz G
Reichenberg-Pard.	4½	79½ bz G
Rheinische	4	175⅞ bz
St.P.Lit.B.v.St.g.	4	91½ bz
Rhein-Nahebahn	4	47⅞ bz
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	93⅜ bz G
Stargard-Posen	4½	100 G
Schweizer Westb.	4	51½ bz
do. Union	4	28½ bz
Thüringer	4	156½ etw bz
do. B. gar.	4	85½ bz
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	88⅞ G

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅞ G
Goldkronen	—	9. 7½ bz G
Louisd'or	—	110⅞ G
Sovereigns	—	6. 23⅞ bz G
Napoleonsd'or	—	5. 11½ bz
Imp. p. Zpfd.	—	464 etw bz
Dollars	—	1. 11½ G
Fremde Noten	—	99½ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	91⅞ bz
Russische do.	—	82$\frac{7}{16}$ bz

Wechsel-Kurse vom 25. Nov.

Bankdiskont	5	
Amstrd. 250fl. 10 T.	3	140½ bz
do. 2 M.	3	139½ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	4	148½ G
do. 2 M.	4	147⅞ bz
London 1 Lstr. 3 M.	6	6. 21½ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79$\frac{7}{12}$ B
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	91⅞ bz
do. do. 2 M.	6	91 B 90½ G
Augsb. 100 fl. 2 M.	4½	56. 18 bz
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100Thlr.8T.	4½	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3M.	6½	89½ G
Warschau 90R. 8T.	8	82⅞ bz
Brem. 100Thlr. 8T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerversich.-Ges.	—	2275 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	340 B
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	1890 B
Magdeb. " "	—	975 etw bz G
Stet.Nat.F.-V.-G.	—	127 bz B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	603 G
Concordia in Cöln	—	575 B
Magdeb. " "	—	103 B
Berl. Hagelversich.	—	152 B
Magd. Hag.V.-Ges.	—	85 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	93½ B
Berl. Papier-Fabr.	—	102⅞ bz G
Berlin. Aquarium.	—	109½ bz G
Berl. Zentral-Heiz.	—	143½ G
Berl. Zichorienfabr.	—	117 bz G
Berl. Brauer.Tivoli	—	122 B
Brauerei Moabit	—	97 bz G
Berl. Bockbrauerei	—	106⅞ G
Brauer. Patzenhofer	—	119⅛ G
Brauerei(Wiesner.)	—	75 G
Masch.-Fab. (Eincke)	—	100 B f. 98B
Fabrik Schering	—	133 bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	75⅜ bz
Eld. Eisenb.-Bedarf	—	111 bz B
Fonrob. Gutta-P.	—	92½ G
Freund Masch-Fabr.	—	117⅞ bz B
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	118 bz G
Kön.- u. Laurahütte	—	242½ bz G
Nordd. Papierfabr.	—	98⅞ G
Stobwas. Lamp.-F.	—	87⅞ bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	110 bz
Schl.Lein.(Kramsta)	—	109 bz
Bergb.(Redenhütte)	—	127 bz B
Brl. Baugs. Pleßner	—	155 bz B

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen